

„... Wenn also die Deutschenvernichterin am Wochenende die Libyen-Konferenz ausrichtet, um sich als verpuffter Furz noch einmal als Macherin in Szene zu setzen, dann hängt für sie alles vom Wohlwollen Putins ab. Er allein kann General Khalifa Haftar zu einer Schau-Unterschrift bewegen, um Merkel nicht vor aller Welt zu deklassieren. Doch keine Unterschrift wird etwas an Putins wirklichen Zielen ändern. Vor allem will er seine verlorenen Milliarden-Investitionen durch den von Obama/Clinton geführten Krieg gegen Gaddafi zurückbekommen. Das kann ihm nur General Haftar garantieren, der 90 Prozent von Libyen, die größten Erdölfelder und die wichtigsten Ausfuhrhäfen kontrolliert. 2000 russische Söldner (Wagner-Einheiten) kämpfen auf Haftars Seite. Putins Partner, der türkische Präsident Erdogan, unterstützt formal die offizielle Regierung (von der EU und der UN anerkannt). Putins Kalkül: Er will den Westen auch in Tripolis draußen haben, dort soll künftig Erdogan für Putin regieren, während General Haftar die Oberhoheit über das Land ausüben wird, entweder von Bengasi, oder direkt von Tripolis aus.

Jedenfalls erlangte mit diesem Schachzug Putins Partner Erdogan von der international anerkannten Regierung unter Präsident Fajis al-Sarradsch die Hoheitsrechte im östlichen Mittelmeer. Damit wird die j\*dische Gas-Pipeline EastMed (Israel, Griechenland, Zypern) als Konkurrent zu Putins TurkStream faktisch ausgeschaltet. Erdogan kann jetzt der EastMed-Pipeline den Durchgang durch die neu geschaffene türkisch-libysche Wirtschaftszone hoheitsrechtlich unterbinden. Die EU ließ Charles Michel stammeln, die türkisch-libysche Vereinbarung verletze „die Rechte souveräner Drittstaaten“. Diese Einschätzung eines machtpolitisch impotenten, vor dem Zerfall stehenden Gebildes, beeindruckt weder Erdogan noch Putin. Bereits im Oktober 2019 schickte Erdogan, trotz EU-Drohungen, ein weiteres Bohrschiff, die Yavuz, in die von Zypern beanspruchten Gewässer. Zypern beschuldigte die Türkei einer „schweren Eskalation“ von Verletzungen seiner Souveränitätsrechte. Die EU blieb still. Wenn überhaupt noch eine Institution etwas für das EastMed-Projekt tun könnte, dann das Militärbündnis Nato. Doch auch der Generalsekretär der Allianz, Jens Stoltenberg, hat bereits das Handtuch geworfen: „Die Nato ist kein Teil des Prozesses zur Lösung dieser Probleme zwischen Griechenland und der Türkei.“ (Sputnik, 03.12.2019) Nicht zuletzt ist gerade die Nato wegen der zu einem Schwulen-Ringelreiß-Umstandsmoden-Verein, ohne funktionierende Waffen, ohne Kampfswillen, ohne Kampfkraft, mutierten Bundeswehr einsatzunfähig geworden.

Merkels Mantra „nur gemeinsam“ wurde zur Lachnummer in der zerfallenden EU. Selbst Rothschilds Frankreich-Präsident Macron läuft zu Haftar über: „Zudem soll Frankreich Sympathien für Haftar hegen, weil dieser dem französischen Ölkonzern Total entgegenkommen will.“ (Welt, 16.01.2020) Alle wissen, die Libyen-Konferenz am Wochenende in Berlin ist eine reine Farce, mit der Merkel ihren wie ein zu Silvester verpuffender „J\*denfurz“ kaschieren wollte. Denn alle wissen, dass „Haftar der starke Mann, der eigentliche Herrscher Libyens ist. Ägypten zählt neben den Emiraten (UAE), Jordanien und Saudi-Arabien zu den aktivsten Unterstützern Haftars. Ägyptische und emiratische Flugzeuge fliegen Luftangriffe auf Tripolis. Jordanien liefert Waffen und Saudi-Arabien stellt Geld zur Verfügung. Ansonsten wird Haftar noch besonders von Russland unterstützt. Haftar: ‚Zuerst bringen wir die Terroristen in Bengasi unter die Erde. Und wenn es mit Tripolis und Misrata keine vernünftige Einigung gibt, sind sie als Nächstes dran‘. Und dann ist da auch noch Frankreich, das Haftar politische Rückendeckung gibt.“ (Welt, 17.01.2020) Und wenn Merkel die Wahrheit noch so sehr hasst, sie wird sie nicht mehr verhindern können.“